



SLAVISTIK

Literatur • Sprache •
Kultur

LIT



Inhaltsverzeichnis: siehe Rückseite

Eine aktualisierte Fassung des Kataloges finden Sie unter
<http://www.lit-verlag.de/kataloge/>

Beachten Sie auch unsere weiteren Kataloge, die wir Ihnen gerne zusenden:

Ein Überblick unter <http://www.lit-verlag.de/kataloge>

Zweimal jährlich erscheint **Wissenschaft Aktuell** (Auflage: 35.000), das Sie über die Neuerscheinungen der letzten sechs Monate informiert.

Internet

Ältere Titel und einen aktuellen Überblick finden Sie auf unserer Homepage <http://www.lit-verlag.de>.

In unserem **Webshop** <http://www.litwebshop.de> können Sie jeden Titel versandkostenfrei bestellen. Ebenso erhalten Sie hier die meisten Titel als **ebook**. Alle ebooks kosten 5 Euro weniger als die Printausgabe.

Ansprechpartner:

Frank Weber (Lektorat, Münster) weber@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 251 / 620 32 0	Dr. Wilhelm Hopf (Verleger) hopf@lit-verlag.de Tel. +41 (0) 44 / 251 75 05	Veit Hopf (Lektorat, Berlin) berlin@lit-verlag.de Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80	Mag. Richard Kisling (Lektorat, Wien) wien@lit-verlag.at Tel. +43 (0) 1 / 409 5661
--	---	---	---

Frühjahr 2014

LIT VERLAG Münster – Berlin – London

D-48159 Münster Fresnostr. 2 Tel. +49 (0) 2 51 / 620 32 - 0

Fax +49 (0) 2 51 / 922 6099 E-Mail: lit@lit-verlag.de

D-10117 Berlin Schumannstr. 18 Tel. +49 (0) 30 / 280 408 80

Fax +49 (0) 30 / 280 408 82 E-Mail: berlin@lit-verlag.de

Tel./Fax 0044 / (0) 207 8132524 E-Mail: london@lit-verlag.de

LIT VERLAG GmbH & Co. KG, Wien – Zürich

A-1080 Wien Krotenthallergasse. 10 Tel. +43(0) 1 / 409 5661

Fax +43 (0) 1/4 09 56 97 E-Mail wien@lit-verlag.at

CH-8032 Zürich Klosbachstr. 107 CH-8032 Zürich Tel. +41 (0) 44-251 75 05

Fax +41 (0) 44-251 75 06 E-Mail: zuerich@lit-verlag.ch

Auslieferung:

Deutschland: LIT Verlag, Fresnostr. 2, D-48159 Münster

Tel. +49 (0) 2 51-620 32 22, Fax +49 (0) 2 51-922 60 99, E-Mail: vertrieb@lit-verlag.de

Österreich: Medienlogistik Pichler-ÖBZ, IZ-NÖ, Süd, Straße 1, Objekt 34, A-2355 Wiener Neudorf

Tel. +43 (0) 22 36-63 53 52 90, Fax +43 (0) 22 36-63 53 52 43, E-Mail: mlo@medien-logistik.at

United Kingdom: Global Book Marketing, 99B Wallis Rd, London, E9 5LN

Phone +44 (0)20 85 33 58 00, Fax +44 (0)16 00 77 56 63

North America: International Specialized Book Services, 920 NE 58th Ave. Suite 300, Portland, OR 97213, USA

Phone +1 (800) 944 6190 / +1 (503) 287 3093, Fax +1 (503) 280 8832, E-Mail: orders@isbs.com

LITERATURWISSENSCHAFT

Münstersche Texte zur Slavistik

hrsg. von Prof. Dr. Gerhard Birkfellner (†) und
Dr. Bernhard Symanzik

Altrussische Speisenordnung

oder Was man das ganze Jahr über auf den Tisch bringt. Nach dem Domostroj (Der Hauswirt). Deutsche Erstausgabe und mittellRussischer Text mit Kommentaren herausgegeben von Gerhard Birkfellner

Nach der Herausgabe der älteren Version des *Domostroj*, der sogenannten *Konšinschen Redaktion* des Textes, in deutscher Übertragung samt ausführlichen Kommentaren, erscheint es angebracht, die Erweiterungen, die der Text im Laufe des 16. und 17. Jahrhunderts erfahren hat, schrittweise in ähnlicher Form und kommentiert zu veröffentlichen. Diese in der sogenannten *Zabělinischen Redaktion* (Langversion des Textes, benannt nach dem Erstherausgeber I. E. Zabělin) vorhandenen Texte liegen – wie der Haupttext selbst – in einer unkritischen Ausgabe aus dem Jahre 1881 (Separatausgabe 1882, unveränderter Nachdruck 1971) vor.

Die *Speisenordnung für das ganze Jahr* aus der Zabělinischen Langversion des *Domostroj* wird mit dem gegenständlichen Band erstmals in deutscher Sprache und versehen mit ausführlichen Kommentaren vorgelegt.
Bd. 1, 2004, 224 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-7983-6

Gerhard Birkfellner (Hrsg.)

Codex Hankenstein (Codex Vindobonensis slavicus 37)

Neutestamentliche Perikopen
Der Codex Vindobonensis slavicus 37, nach seinem Vorbesitzer Johann Alois Hanke von Hankenstein *Hankensteinianus* genannt, ist selbst im engeren Kreis der Paläoslavisten ein nicht allzu gut bekannter Text. Dies kommt nicht zuletzt daher, daß er aufgrund seines vielfältigen Inhalts an liturgischen Texten typologisch zunächst schwierig einzuordnen ist. Der *Codex Hankenstein* ist ein liturgisches Anthologion vom Typus des zuletzt in Venedig 1882 gedruckten *„Anjlo“*ogion. Die Edition dieses Textes der ukrainischen Redaktion des Kirchenslavischen ist ein altes und dringendes Desiderat der slavischen Philologie.

Bd. 2, 2006, 512 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-9227-1

Gerhard Birkfellner

Codex Hankenstein (Codex Vindobonensis slavicus 37)

Liturgischer Festkalender für den Jahreszyklus der unbeweglichen Feste
Der *Codex Hankenstein* (Cod. Vindobonensis slavicus 37) überliefert auf den ff. 154v-186v ein heortologisches Menologion als Randtext (in margine). Dieses Menologion (Synaxarion) beinhaltet kalenderartig die Heiligengedächtnisse und Feste des unbeweglichen Jahreszyklus von September bis August, sodann zu vielen ausgewählten Gedächtnissen und hohen Festtagen

das Tagestroparion, die Angabe der die Lesungen begleitenden Prokeimena und Alleluaria, die Koinonika und Hinweise auf die Lesungen aus den Apostelschriften und Evangelien selbst.

Bd. 3, 2007, 448 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-9800-7

Bernhard Symanzik (Hrsg.)

Studia Philologica Slavica

Festschrift für Gerhard Birkfellner zum

65. Geburtstag gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern

Die dem Jubilar Gerhard Birkfellner gewidmete Festschrift *STUDIA PHILOLOGICA SLAVICA* umfasst 60 Beiträge von Freunden, Kollegen und Schülern aus dem In- und Ausland. Die sprachliche Vielfalt und die fachliche Breite der in dieser Jubiläumsschrift versammelten Festbeiträge spiegeln das große Spektrum der wissenschaftlichen Forschungs- und Lehrtätigkeit eines Gelehrten wider, der, dem Grundsatz *semper primum ad fontes* folgend, die Slavistik um Werke von grundlegender Bedeutung bereichert hat. So hat sich Gerhard Birkfellner – international bekannt als einer der herausragenden Kenner der slavischen Manuskripte des Mittelalters – insbesondere mit der Katalogisierung der kyrillischen und glagolitischen Handschriften in Österreich, mit Arbeiten zur älteren russischen Lexikographie, mit der Kommentierung der aus dem 16. Jahrhundert stammenden mittellRussischen Hauswirtschaftslehre (*Domostroj*) und der Editio princeps von Teilen des kirchenslavischen liturgischen Anthologions *Codex Hankenstein* einen Namen gemacht.

Bd. 4, 2006, 904 S., 69,90 €, br., ISBN 3-8258-9891-1

Andreas Kamp

Kliment von Ohrid (Klemens von Achrida) – Kanones für das Commune Sanctorum

Studie und Text, Materialien

Der *Codex Hankenstein* (Cod. Vindobonensis slavicus 37) beinhaltet auf den ff. 241^r – 290^v ein auf Kliment von Ohrid (Klemens von Achrida) zurückgehendes Commune Sanctorum in kleinrussischer (ukrainischer) Lautgestalt des 13. – 14. Jahrhunderts. Gerade in lexikalischer Hinsicht sind jedoch zahlreiche Elemente zu finden, die man im wahrsten Sinne des Wortes als *Altkirchenslavisch* bezeichnen kann.

Mit der Edition und Übersetzung dieses Teils des *Codex Hankenstein* wird die von Gerhard Birkfellner begonnene Editionsarbeit der letzten Jahre fortgesetzt.
Bd. 5, 2010, 256 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-10919-4

Bernhard Symanzik (Hrsg.)

Miscellanea Slavica Monasteriensia

Gedenkschrift für Gerhard Birkfellner, gewidmet von Freunden, Kollegen und Schülern

Ebenso wie die im Jahre 2006 zu Ehren von Gerhard Birkfellner veröffentlichte Festschrift *STUDIA PHILOLOGICA SLAVICA* erscheint auch die Gedenkschrift *in memoriam* Gerhard Birkfellner in der von ihm begründeten Schriftenreihe *Münstersche Texte zur Slavistik* im Lit Verlag. Für die vorliegende Gedenkschrift *MISCELLANEA SLAVICA MONASTERIENSIA* haben wieder zahlreiche Autorinnen und Autoren aus dem In- und Ausland Beiträge zum großen Themenkreis der

Slavia verfasst. Sie würdigen mit ihren Aufsätzen aus den Disziplinen der Sprach-, Literaturwissenschaft und Geschichte das umfangreiche wissenschaftliche Lebenswerk eines Gelehrten, der wie nur wenige sprachlich und fachlich im Slavischen beheimatet war. Bd. 6, Frühjahr 2014, ca. 560 S., ca. 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-12348-0

Polonistik im Kontext

hrsg. von Prof. Dr. Alfred Gall (Universität Mainz), Prof. Dr. Michał Kuźniak (Universität Warschau) Prof. Dr. Izabela Surynt (Universität Wrocław), und Prof. Dr. Dirk Uffelmann (Universität Passau)

Alfred Gall NEU

Schreiben und Extremerfahrung – die polnische Gulag-Literatur in komparatistischer Perspektive

Die vorliegende Studie befasst sich mit der polnischen Literatur über das sowjetische Lagersystem (Gulag) und ist in einer komparatistischen Perspektivierung als Beitrag zur literarischen Auseinandersetzung mit Extremerfahrungen konzipiert. Die Arbeit geht von der konstruktivistischen Annahme aus, dass Texte die traumatische Lagererfahrung auf jeweils spezifische Art und Weise modellieren und dabei sehr unterschiedliche Beschreibungsvokabulare zur Anwendung gelangen. Die Besonderheiten der in der polnischen Literatur über den Gulag beobachtbaren Beschreibungsweisen werden mit einem vergleichenden Blick auf russische und andere Beispiele herausgearbeitet. Im Mittelpunkt stehen Texte von Beata Obertyńska, Józef Czapski, Anatol Krakowiecki, Gustaw Herling-Grudziński, Leo Lipski und Włodzimierz Odojewski bzw. Aleksandr Solzhenitsyn, Varlam Salamov, Karlo Stajner sowie Danilo Kis.

Bd. 1, 2012, 208 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11268-2

Polish Literature in Transformation

Edited by Ursula Phillips with the assistance of Knut Andreas Grimstad and Kris Van Heuckelom This volume emerged from the conference *Polish Literature Since 1989* held at the University College London School of Slavonic and East European Studies. It shows how the profound political and economic transformation that has taken place in Poland since the end of communism in 1989 has affected literary culture and literary scholarship: changing conceptions of Polish nationhood and identity; the impact of European integration (since 2004); the effects of migration; revised conceptions of the foreign or the marginal, and new understandings of what is understood by émigré or emigrant literature; sensitivity to issues of gender and sexual identity, as well as the impact of feminism and queer studies; the huge impact of revived interest in the Jewish heritage, in Holocaust memory, and in Polish-Jewish relations.

vol. 2, 2013, 320 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-90289-4

Jacek Grebowiec NEU

Inschriften im öffentlichen Raum in Wrocław/Breslau

Bd. 3, 2013, 304 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-12070-0

Veröffentlichungen des Slavisch-Baltischen Seminars der Universität Münster

hrsg. von Gerhard Birkfellner, Gerhard Ressel, Alfred Sproede und Friedrich Scholz

Leo Mathias Weschmann

Die Funktionen des Bildes und die Entwicklung des Bildsystems im Werk des russischen modernistischen Dichters A. S. Kušner

Bd. 6, 1998, 480 S., 30,90 €, br., ISBN 3-8258-2797-6

Slavistik

Judith Wermuth-Atkinson

The Red Jester

Andrei Bely's *Petersburg* As A Novel Of The European Modern

What was Bely's project in his ambiguous novel *Petersburg*? For the first time, this study firmly places Bely's work at the heart of the European Modern (*die Moderne*). It argues that with its concern for the spiritual and its desire to create new aesthetics, the novel helped reshape fundamental views of reality, of the Self, and of consciousness. Theories of Freud and Jung as well as the aesthetics of the Viennese Secession are used to elucidate Bely's approach to the narrative. The author also presents Rudolf Steiner's anthroposophy as the prism through which Bely reflects modernist ideas. vol. 1, 2012, 232 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-90154-5

Slavica Varia Halensia

hrsg. von Angela Richter und Svetlana Mengel (Universität Halle)

Eva Kowollik

Geschichte und Narration

Fiktionalisierungsstrategien bei Radoslav Petković, David Albahari und Dragan Velikić

Band 10 in der Reihe Slavica Varia Halensia konzentriert sich mit Radoslav Petkovic, David Albahari und Dragan Velikić auf drei der vielseitigsten serbischen Schriftsteller. Ihre Romane umkreisen das Sinndefizit, das sich durch das Auseinanderbrechen Jugoslawiens und die Zerfallskriege herauskristallisierte.



Judith Wermuth-Atkinson

The Red Jester

Slavistik, vol. 1, 2012, 232 pp., 29,90 €, pb.,

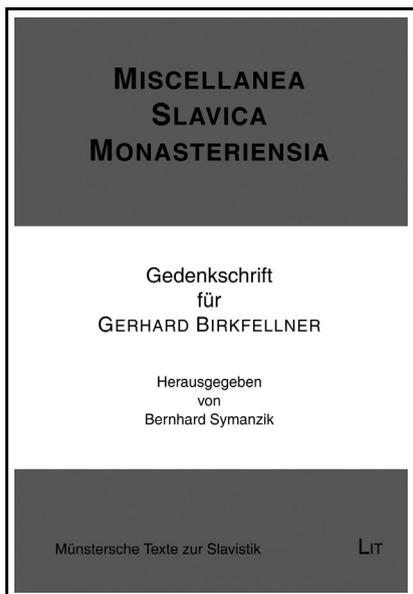
ISBN-CH 978-3-643-90154-5



Polish Literature in Transformation

Polonistik im Kontext, vol. 2, 2013, 320 pp., 29,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90289-4

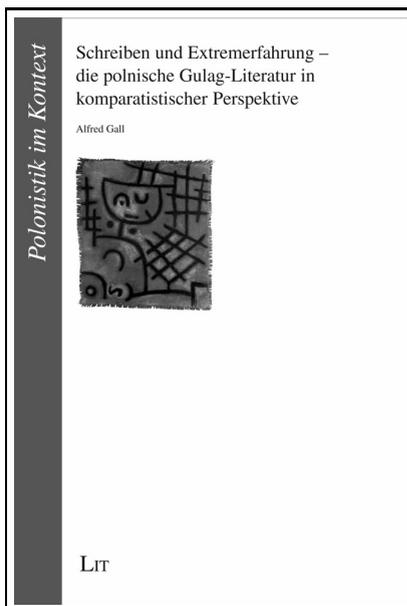


Bernhard Symanzik (Hrsg.) NEU

Miscellanea Slavica Monasteriensia

Münstersche Texte zur Slavistik, Bd. 6, Frühjahr 2014, ca.

560 S., ca. 59,90 €, br., ISBN 978-3-643-12348-0



Alfred Gall NEU

Schreiben und Extremerfahrung – die polnische Gulag-Literatur in komparatistischer Perspektive

Polonistik im Kontext, Bd. 1, 2012, 208 S., 29,90 €, br.,

ISBN 978-3-643-11268-2

Untersuchungsgegenstand der Studie sind die literarischen Erzählstrategien. Die Begriffe Geschichte und Narration werden als Koordinaten einer unfreiwilligen Neuverortung von Identitäten infolge politischer Katastrophen bestimmt und es wird gezeigt, dass und wie Brüche erzählbar werden.

Bd. 10, 2013, 296 S., 34,90 € br., ISBN 978-3-643-12349-7
* * *

Wolfgang Schlott

Polnische Prosa nach 1990

Nostalgische Rückblicke und Suche nach neuen Identifikationen

Die polnischsprachige erzählende Literatur wurde vom politischen Umbruch im Sommer 1989 überrascht.

Erst die Generation der nach 1960 Geborenen belebte Mitte der 1990er Jahre in ihren Debüterzählungen mit sprachlichen Experimenten und postmodernen Erzählverfahren den literarischen Markt.

Wolfgang Schlott, Kultur- und Literaturwissenschaftler an der Forschungsstelle Osteuropa und Dozent an der Universität Bremen, setzt sich aus einer doppelten Perspektive mit dem literarischen Prozess in der polnischen Prosa auseinander. Er untersucht sowohl das kulturhistorische und politische Umfeld der literarischen Landschaft, als auch die inneren ästhetischen Brechungen von Normen und Werten in den erzählenden Texten.

Analysen zur Kultur und Gesellschaft im östlichen Europa, Bd. 18, 2004, 224 S., 19,90 € br., ISBN 3-8258-7916-x

Genrik Yeyger

Augenblicke

Nachdichtungen russischer und deutscher Lyrik. Herausgegeben und eingeleitet von Igor Panasiuk und Hartmut Schröder

Das Buch präsentiert eine Reihe von Übersetzungen russischer und deutscher Poesie von Genrik Yeyger in die jeweils andere Sprache, eine Gesamtbibliographie seines wissenschaftlichen und übersetzerischen Werkes sowie eine kurze Biographie. Die kultursemiotische Herangehensweise an die Analyse und Übersetzung der Dichtung, wie sie von Genrik Yeyger entwickelt wurde, bietet eine neue Sicht auf die vielschichtige Kunst des Auslegens der zu übersetzenden poetischen Texte. Dies wird an zahlreichen Beispielen gezeigt. Vor dem Leser eröffnet sich ein breitgefächertes thematisches Panorama der Gedichte, das den Eindruck von sich gegenseitig abwechselnden Augenblicken vermittelt.

Semiotik der Kultur – Semiotics of Culture, Bd. 4, 2006, 104 S., 19,90 € br., ISBN 3-8258-9846-6

Beachten Sie den Fachkatalog
Literaturwissenschaft unter:

<http://www.lit-verlag.de/kataloge>

SPRACHWISSENSCHAFT

Slavische Sprachgeschichte

hrsg. von Michael Moser

Michael Moser (Hrsg.)

Das Ukrainische als Kirchensprache

Der vorliegende Band ist das Endergebnis des gleichnamigen, über drei Jahre durchgeführten Projekts „Das Ukrainische als Kirchensprache“, das vom österreichischen Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung unterstützt wurde und in einer Kooperation des Wiener Instituts für Slavistik und des Instituts für ukrainische Sprache an der Kiewer Akademie der Wissenschaften bestand. Er enthält sechs umfangreiche Studien zu einigen grundlegenden Aspekten dieses aktuellen Themas und seiner sprachgeschichtlichen Dimension.

Bd. 1, 2005, 416 S., 39,90 € br., ISBN 3-8258-8496-1

Michael Moser

„Ruthenische“ (ukrainische) Sprach- und Vorstellungswelten in den galizischen Volksschullesebüchern der Jahre 1871 und 1872

Die hier untersuchten galizisch-ukrainischen Lesebücher für die erste bis vierte Volksschulklasse aus den Jahren 1871 und 1872 sind die ersten, die einen mehrjährigen Muttersprachenunterricht in einem auf der Volkssprache gründenden Idiom ermöglichten. Ein Vergleich mit älteren Fassungen zeigt, welche sprachliche Bearbeitung vorgenommen wurde, um das Resultat der Jahre 1871 und 1872 zu erzielen. Bemerkenswert sind die vier Lesebücher auch in inhaltlicher Hinsicht, da sie in unterschiedlichem Ausmaß für die galizisch-ukrainische Nationsbildung instrumentalisiert werden konnten.

Bd. 2, 2007, 272 S., 24,90 € br., ISBN 978-3-8258-0213-4

Julia Verkholantsev

Ruthenica Bohemica

Ruthenian Translations from Czech in the Grand Duchy of Lithuania and Poland

Written as a dissertation at the University of California, and now revised, RUTHENICA BOHEMICA examines the historical circumstances and textual history of four fifteenth-century Ruthenian translations from Czech: “The Song of Songs,” “The Book of Taudal the Knight,” “The Tale of Sivilla the Prophetess,” and “The Book of Tovit.” The author suggests that these translations may provide textual evidence of proselytizing activity by the Czech and Croatian Benedictine Glagolite monks among Orthodox Ruthenians in the fifteenth century. The second part of the book is devoted to the linguistic description of Ruthenian translations from Czech.

vol. 3, 2008, 232 pp., 24,90 € br., ISBN 978-3-8258-0465-7

Michael Moser; András Zoltán (Hrsg.)
Die Ukrainer (Ruthenen, Russinen) in Österreich-Ungarn und ihr Sprach- und Kulturleben im Blickfeld von Wien und Budapest
 Der Sammelband ist das Ergebnis eines zweijährigen, von der Stiftung AKTION Österreich-Ungarn finanzierten bilateralen Projekts. Behandelt wird die Sprach-, Kultur- und Literaturgeschichte der Ukrainer (Ruthenen, Russinen) auf dem Territorium der Donaumonarchie. Untersucht werden die Wechselwirkungen der ruthenischen mit der deutsch- und/oder ungarischsprachigen Kultur sowie die sprachliche, kulturelle und literarische Anbindung der Ruthenen an die Metropolen Wien und Budapest.

Bd. 4, 2008, 272 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1287-4

Valentina Izmirlijeva; Boris Gasparov (Eds.)
Translation and Tradition in „Slavia Orthodoxa“
 Both Old Church Slavonic and the written culture of the Orthodox Slavs began with translations. In the Slavic beginning, we may say, was a word *translated*, a word in transit, moved by the effort to “make Slavic” the Greek logos of Scripture and liturgical books. Translating texts remained a central cultural practice for the Orthodox Slavs throughout the medieval period. The volume brings together some of the most prominent medievalists in the Slavic field from Europe, Israel, and the United States. The authors reflect on translation as a transposition of textual, spiritual and political authority, and consider it in a continuum with other strategies for appropriating an authoritative text.
 vol. 5, 2012, 200 pp., 24,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90082-1

Michael Moser; Maria Polinsky (Eds.) 
Slavic Languages in Migration
 This volume is a collection of articles based on presentations given at the conference “Slavic Languages in Migration”. Language is a vehicle for cultural and literary efforts, and almost all the papers in this volume emphasize the rich culture sustained by Slavic languages. As global boundaries become more permeable due to the internet and the ease of language transmission, cultural traditions of home countries and countries of migration are likely to intertwine and enrich each other. But this is not some-thing that can happen overnight.
 vol. 6, 2013, 264 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90328-0

Slawische Sprachkorrelationen
 hrsg. von Univ.-Prof. Dr. Branko Tošović
 (Universität Graz)

Branko Tošović (Hrsg.)
Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen
 Der vorliegende Band behandelt theoretische, allgemeine und gesellschaftliche, phonetisch-phonologische, orthoepische und orthographische Aspekte der Un-

terschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen.
 Dieses Buch stellt den ersten Versuch dar, diese Unterschiede zwischen drei offiziellen Sprachen in einer eingehenden wissenschaftlichen, internationalen Analyse zu untersuchen. Der Band bietet damit umfangreiches Material für eine objektive Beantwortung der überaus politisierten und brisanten Frage, wie und wie sehr sich die genannten Sprachen unterscheiden.
 Bd. 1, 2008, 848 S., 79,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0144-1

Branko Tošović (Hrsg.)
Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen
 Lexik – Wortbildung – Phraseologie
 Dieser Band als zweite Publikation in der Reihe „Slawische Sprachkorrelationen“ hat lexikalische, derivative und phraseologische Aspekte der Übereinstimmungen, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen zum Thema. Einen besonderen Schwerpunkt bilden dabei Aufsätze zu Entlehnungen (vor allem aus dem Englischen), morphosyntaktischen Fragen, Problemen bei Übersetzungen und zur Sprachkultur. Dazu kommen auch phonetisch-phonologische, orthoepische und orthographische Analysen. Abschließend finden sich Arbeiten zu Unterschieden zwischen anderen nahe verwandten slawischen Sprachen.
 Bd. 2, 2009, 520 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-50055-7

Branko Tošović (Hrsg.)
Die Unterschiede zwischen dem Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen
 Grammatik
 Dieser Band stellt die dritte Publikation in der Reihe „Slawische Sprachkorrelationen“ dar und behandelt das Thema des grammatikalischen Verhältnisses (phonetisch-phonologisches, morphologisches und syntaktisches) zwischen den Sprachen Bosnisch/Bosniakisch, Kroatisch und Serbisch. Neben diesem Schwerpunkt trifft man auch auf Aufsätze zu Lexik und Wortbildung. Dazu kommen abschließend Arbeiten zu den Unterschieden zwischen anderen nahe verwandten slawischen Sprachen wie auch zur Distanz zwischen den Sprachen der Slawia.
 Bd. 3, 2009, 544 S., 49,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50139-4

Branko Tošović (Hrsg.)
Korrelative Grammatik des Bosni(aki)schen, Kroatischen und Serbischen
 Teil 1. Phonetik – Phonologie – Prosodie
 Dieser Band stellt die vierte Publikation in der Reihe „Slawische Sprachkorrelationen“ dar und behandelt das Thema des grammatikalischen Verhältnisses (phonetisch-phonologisches, morphologisches und syntaktisches) zwischen den Sprachen Bosnisch/Bosniakisch, Kroatisch und Serbisch. Neben diesem Schwerpunkt trifft man auch auf Aufsätze zu Lexik und Wortbildung. Dazu kommen abschließend Arbeiten zu den Unterschieden zwischen anderen nahe

verwandten slawischen Sprachen wie auch zur Distanz zwischen den Sprachen der Slawia.

Bd. 4, 2010, 552 S., 49,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50100-4

Arno Wonisch

Das Pronominalsystem des Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen

In diesem Buch werden Übereinstimmungen, teilweise Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen Pronomina in den Sprachen Bosni(aki)sch, Kroatisch und Serbisch untersucht, die bis zu Beginn der 1990er Jahre das gemeinsame Serbokroatische/Kroatoserbische bildeten. Die nach Korrelationsmodellen gegliederte Analyse begibt sich dabei zum einen auf sprachhistorische, gesamtshawische und dialektale Spuren („retro- und intrakorrelational“) und wird zum anderen mithilfe von Sprachkorpora durchgeführt („interkorrelational“). Als zentrale Quelle der pronominalen Gegenüberstellung diente das Gralis BKS-Korpus mit parallelen und gleichwertigen Texten in den drei genannten Sprachen.

Bd. 5, 2012, 456 S., 34,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50399-2

Veröffentlichungen des Slavisch-Baltischen Seminars der Universität Münster

hrsg. von Gerhard Birkfellner, Gerhard Ressel, Alfred Sproede und Friedrich Scholz

Bernhard Symanzik

Die alt- und mittelpolnischen Handwerkerbezeichnungen

Onomasiologisch-semasiologische Studien unter besonderer Berücksichtigung wirtschaftsgeschichtlicher Aspekte

Bd. 2, 1993, 440 S., 40,90 €, br., ISBN 3-89473-658-5

Jürgen Warmbrunn

Englische lexikalische Entlehnungen im Wortschatz der tschechischen Gegenwartssprache

Bd. 3, 1994, 432 S., 40,90 €, br., ISBN 3-89473-753-0

Astrid Müncho

Studien zu Bildung und Gebrauch von Nomina Actionis im modernen Russisch

Bd. 4, 1995, 2 Bde., 950 S., 65,90 €, br., ISBN 3-8258-2027-0

Wolfgang Tenhagen

Frühe lexikalische Belege im *Domostroj*

Die Bedeutung des im 16. Jh. entstandenen *Domostroj*, einer Anweisung, wie der Besitzer eines Moskauer Stadtgehöftes sein Leben und seinen Hof einzurichten habe, besteht darin, daß in ihm erstmals in größerem Maße Bereiche des alltäglichen Lebens in Rußland thematisiert werden. In der vorliegenden Arbeit werden 20 lexikalische Einheiten untersucht, die im *Domostroj* einen ersten oder frühen Beleg fanden. Es geht dabei um die Bedeutung und semantische Entwicklung des Wortes, um seine Verbreitung über Sprachgrenzen hinaus und um seine Etymologie. Bei der Untersuchung

ist nicht nur die formale Seite des jeweiligen Begriffs von Belang, sondern immer auch der Inhalt, d. h. der bezeichnete Gegenstand selbst.

Bd. 8, 2001, 288 S., 25,90 €, br., ISBN 3-8258-4456-0

Christina Schindler

Untersuchungen zur Äquivalenz von Idiomen in Sprachsystemen und Kontext

(Am Beispiel des Russischen und des Deutschen) Die Wiedergabe von Idiomen stellt ein wesentliches Problem bei der Übersetzung fremdsprachiger Texte dar. Häufig ist zu beobachten, daß innerhalb eines konkreten Textzusammenhangs nicht der im zweisprachigen phraseologischen Wörterbuch angegebene Übersetzungsvorschlag aufgenommen wird. Statt dessen sucht der Übersetzer nach einer anderen Entsprechung. Der Grund hierfür liegt darin, daß sich Idiome in Sprachsystem und Kontext voneinander unterscheiden. Die vorliegende Arbeit macht dies am Beispiel russischer Idiome und ihrer deutschen Entsprechungen deutlich und zeigt, wie eine möglichst genaue Übersetzung gefunden werden kann.

Bd. 9, 2005, 280 S., 27,90 €, br., ISBN 3-8258-8588-7

Slavica Varia Halensia

hrsg. von Angela Richter und Swetlana Mengel (Universität Halle)

Swetlana Mengel (Hrsg.)

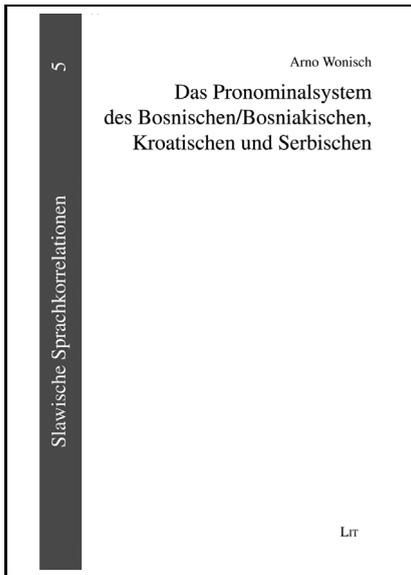
Slavische Wortbildung: Semantik und Kombinatorik

(Materialien der 5. Internationalen Konferenz der Kommission für slavische Wortbildung beim Internationalen Slavistenkomitee. Lutherstadt Wittenberg, 20. – 25. September 2001)

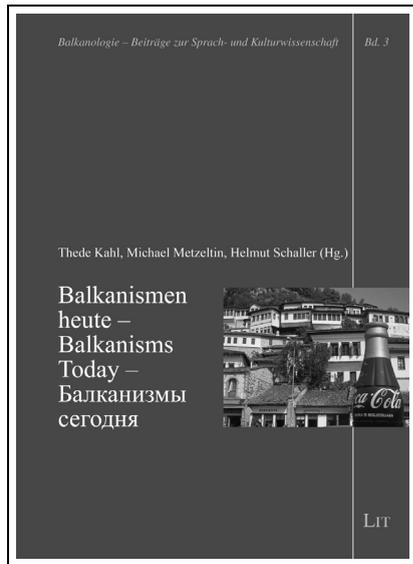
Der Band enthält die Beiträge und Materialien der 5. Internationalen Konferenz der Kommission für slavische Wortbildung beim Internationalen Slavistenkomitee, die vom 20. bis 24. September 2001 in Lutherstadt Wittenberg ausgetragen wurde. Das Motto der Konferenz „Slavische Wortbildung: Semantik und Kombinatorik“ findet seine Widerspiegelung in Beiträgen mit unterschiedlicher Thematik zu synchroner und diachroner Wortbildung anhand von Material verschiedener slavischer Einzelsprachen und im slavisch-slavischen und slavisch-nichtslavischen Sprachvergleich.

Bd. 7, 2002, 496 S., 35,90 €, br., ISBN 3-8258-5864-2

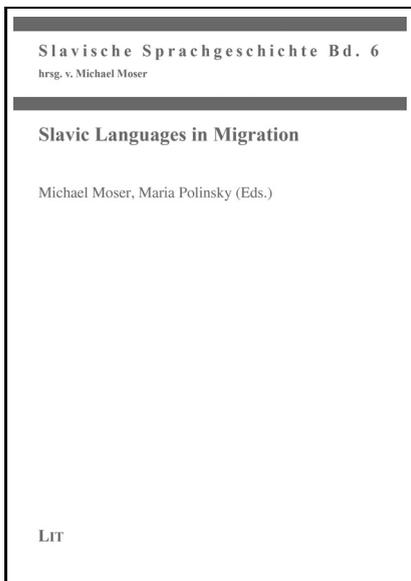
Beachten Sie den Fachkatalog
Sprachwissenschaft unter:
<http://www.lit-verlag.de/kataloge>



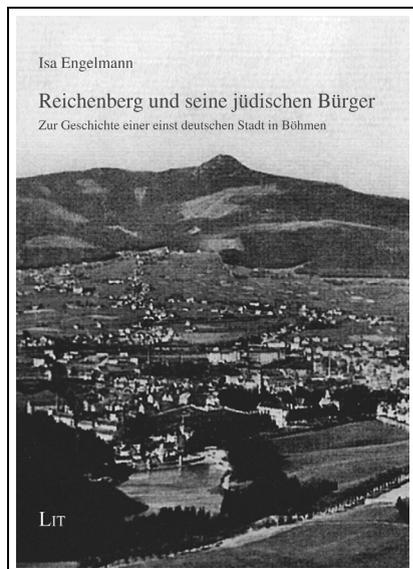
Arno Wonisch
Das Pronominalsystem des Bosnischen/Bosniakischen, Kroatischen und Serbischen
Slawische Sprachkorrelationen, Bd. 5, 2012, 456 S., 34,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50399-2



Thede Kahl; Michael Metzeltin;
 Helmut Schaller (Hrsg.)
Balkanismen heute – Balkanisms Today
Balkanologie – Beiträge zur Sprach- und Kulturwissenschaft,
 Bd. 3, 2012, 392 S., 39,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50388-6



Michael Moser; Maria Polinsky (Eds.) NEU
Slavic Languages in Migration
Slavische Sprachgeschichte, vol. 6, 2013, 264 pp., 29,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-90328-0



Isa Engelmann NEU
Reichenberg und seine jüdischen Bürger
Erträge böhmisch-mährischer Forschungen, Bd. 10, 2012,
 352 S., 44,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11737-3

KULTURWISSENSCHAFT

Slavica Varia Halensia

hrsg. von Angela Richter und Svetlana Mengel
(Universität Halle)

Svetlana Mengel (Hrsg.) unter Mitarbeit von
Thomas Daiber

Dem Freidenkenden

Zu Ehren von Dietrich Freydank

Mit dem vorliegenden Band bringen die Herausgeberinnen ihre Schriftenreihe SLAVICA VARIA HALENSIA in den LIT Verlag ein. Die vorangegangenen Bände – aufgelistet am Ende des vorliegenden – sind seit 1997 an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg erschienen.

Dieser Band, ursprünglich als Festschrift zu seinem 70. Geburtstag gedacht, ist Dietrich Freydank gewidmet. Die Autoren des Bandes sind seine Freunde, Schüler und Kollegen, Menschen, die ihn gut kannten und verehrten. Die vielfältige Thematik der Beiträge spiegelt die Vielfalt wissenschaftlicher Interessen Dietrich Freydanks wider, die von slavischer Onomastik und linguistischer Problematik der russischen Gegenwortsprache bis zu slavischer Sprachgeschichte, Altbulgaristik, altrussischer Literatur und Quellenforschung reichen. Die umfangreiche Bibliographie der Werke Dietrich Freydanks, die der Band enthält, zeugt für die Vielfalt seiner Forschung. Sein allzu früher Tod ist ein großer Verlust für die slavistische Wissenschaft.

Aus dem Inhalt: U. a. slavistische Arbeiten hallescher Pietisten am Anfang des 18. Jhs. – Fragen der russischen Syntax und Lexikologie des 16. – 18. Jhs. – aus der slavischen Kirchengeschichte und Agiologie – Probleme der Quellenforschung und der Historiographie der altrussischen Literatur – Spuren indogermanischer Wurzeln in modernen europäischen Sprachen.

Bd. 6, 2000, 336 S., 30,90 €, br., ISBN 3-8258-5185-0

Angela Richter (Hrsg.)

Dimitrij I. Tschizewskij und seine hallesche Privatbibliothek

Bibliographische Materialien. Eingeführt von André Augustin, bearbeitet von A. Augustin und A. Richter

Hiermit wird erstmalig der tatsächliche aktuelle, viele Rara und Unica umfassende Bestand der halleschen Privatbibliothek des von 1932 bis 1945 an der halleschen Universität wirkenden Slavisten, Literatur- und Kulturwissenschaftlers sowie Philosophiehistorikers Dimitrij Ivanovič Tschizewskij (1894–1977) der deutschen und internationalen Öffentlichkeit in Buchform präsentiert. Die heute am Institut für Slavistik der Martin-Luther-Universität befindliche Sammlung wurde im Rahmen eines Forschungsprojektes gesichtet, sachlich erschlossen und in den modernen elektronischen Medien katalogisiert.

Bd. 8, 2003, 480 S., 39,90 €, br., ISBN 3-8258-6761-7

Angela Richter; Brigitte Klosterberg (Hrsg.)

Dmitrij I. Tschizewskij

Impulse eines Philologen und Philosophen für eine komparative Geistesgeschichte
Band 9 in der Reihe Slavica Varia Halensia bündelt Beiträge der Tagung „Dmitrij Ivanovič Tschizewskij (1894–1977) – Impulse eines Philologen und Philosophen für eine komparative Geistesgeschichte“. Konzipiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung in Kooperation zwischen dem Institut für Slavistik und Sprechwissenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den Franckeschen Stiftungen zu Halle, denen Tschizewskij in besonderer Weise verbunden war.

Das Hauptaugenmerk der Beiträge liegt auf Tschizewskij und seinen Forschungen in der Stadt Halle, auf der ausgesprochenen Vielfalt seiner wissenschaftlichen Ansätze und Impulse und deren heutiger Relevanz sowie auf der Bestimmung von Stand und Desiderata der aktuellen Tschizewskij-Forschung.

Bd. 9, 2009, 176 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0845-7

Balkanologie

Beiträge zur Sprach- und Kulturwissenschaft

hrsg. von Thede Kahl, Michael Metzeltin,
Gabriella Schubert und Christian Voss

Bajazid Elmaz Doda unter Mitwirkung von Franz Baron Nopcsa

Albanisches Bauernleben im oberen Rekatall bei Dibra (Makedonien)

Herausgegeben von Robert Elsie

„Albanisches Bauernleben“ bietet einen seltenen Blick in eine vergangene Welt: Schon bald nach dem Studienaufenthalt der Autoren wurde die Bevölkerung des Tals am Osthang des Korab-Gebirges an der heutigen albanisch-makedonischen Grenze vertrieben. Das Werk dokumentiert eindrucksvoll Gebräuche, Wirtschaftsgrundlagen und Sprache der albanischen Rekaner in den letzten Jahren des Osmanischen Reiches. Das in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrte Typoskript wurde von Bajazid Elmaz Doda (ca. 1888–1933) im April 1914 in Wien fertiggestellt, von Franz Baron Nopcsa (1877–1933) ins Deutsche gebracht und blieb bis heute unveröffentlicht

Bd. 1, 2007, 216 S., 19,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0711-5

Thede Kahl

Hirten in Kontakt

Sprach- und Kulturwandel ehemaliger Wanderhirten (Albanisch, Aromunisch, Griechisch)

Die Hirtengesellschaften Südosteuropas haben durch ihre Wanderungen zur Ausbreitung zahlreicher kultureller Phänomene in weiten Räumen Südosteuropas beigetragen, gleichzeitig aber durch die Geschlossenheit ihrer Gesellschaften die eigene Kultur gut bewahren können.

Die Wanderhirten unterliefen durch die Aufgabe ihrer ausgedehnten Herdenwanderungen im 20. Jahrhundert einen tiefgreifenden Wandel. Einerseits kam es zum Abbruch der gewachsenen Kontaktsituationen, andererseits entstanden durch Sesshaftwerdung und

berufliche Neuorientierung zahlreiche neue Konstellationen des Kulturkontaktes. Die hierbei ablaufenden Prozesse stehen im Zentrum des Interesses. Nach einer kulturgeographischen und ethnolinguistischen Dokumentation des albanisch-griechischen Grenzraums erfolgt eine Beschreibung der Kontaktsituationen, die für Wanderhirten charakteristisch waren, eine Darstellung der Sesshaftwerdung und eine kommentierte Analyse der Hirtenterminologie in den untersuchten Sprachen und ihren regionalen Dialekten.

Bd. 2, 2008, 384 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0944-7

Thede Kahl; Michael Metzeltin;
Helmut Schaller (Hrsg.)

Balkanismen heute – Balkanisms Today

Die sogenannten Balkanismen – nicht genetisch bedingte Ähnlichkeiten der Sprachen Südosteuropas – führten zur Einführung des Begriffes „Balkansprachbund“. Um seine Entstehung erklärbar zu machen, wurde bisher zu Länge und Intensität des Sprachkontaktes geforscht. Dabei interessierte man sich eher für die Gemeinsamkeiten der Balkansprachen als für die Divergenzen. Im Gegensatz hierzu hinterfragen die Autoren des vorliegenden Bandes, wie aktuell und angemessen dieser Ansatz heute noch scheint. Diese Frage stellt sich vor allem nach einer langen Phase der politischen Dekonstruktion des Balkanraumes und der Monolingualisierung der einst enger miteinander verflochtenen Sprachen.

Bd. 3, 2012, 392 S., 39,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50388-6

Walter Puchner NEU

Hellenophones Theater im Osmanischen Reich (1600 – 1923)

Zur Geschichte und Geographie einer geduldeten Tätigkeit

Trotz des islamischen Darstellungsverbots hat es im Osmanischen Reich eine relativ reichhaltige Aufführungstätigkeit in griechischer Sprache gegeben, deren Dynamik bisher kaum untersucht wurde. Zu den Regionen mit reicher griechischer Theatertradition zählten neben den Ionischen Inseln auch die Reichshauptstadt Konstantinopel (Istanbul) und die griechischen Gemeinden in den Donaufürstentümern.

Bd. 4, 2012, 248 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50447-0

Erträge Böhmisches – Mährischer Forschungen

hrsg. von Prof. Dr. Ernst Eichler (†) (Leipzig) und Prof. Dr. Herbert Zeman (Wien) in Verbindung mit der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste (München)

Franz Kaiper

Die tschechischen Ortsnamen des Kreises Königshof a. d. Elbe

Mit einer Übersichtskarte. Herausgegeben von Ernst Eichler

Der aus Ostböhmen stammende Slavist Franz Kaiper promovierte im Jahre 1935 an der Deutschen Universität Prag mit einer grundlegenden Arbeit über die tsche-

chischen Ortsnamen des Bezirkes Königshof a. d. Elbe (Dvur Králové n. L.) und leistete damit einen grundlegenden Beitrag zur Sprach- und Siedlungsgeschichte und zur Sprachkontaktforschung. Er ist im zweiten Weltkrieg gefallen, und sein Werk ist in Vergessenheit geraten. Nun wird es herausgegeben als Zeugnis der deutschen Slavistik an der Universität Prag, die sich um die Förderung der Bohemistik große Verdienste erwarb. Der Herausgeber, aus Nordböhmen stammend, will diese vergessene Leistung zugänglich machen, denn sie stellt der künftigen Forschung neue Aufgaben.

Bd. 5, 2001, 128 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-5585-6

Ernst Eichler (Hrsg.)

Selecta Bohemico-Germanica

Tschechisch-deutsche Beziehungen im Bereich der Sprache und Kultur

Der Herausgeber ist Professor für slavische Sprachwissenschaft an der Universität Leipzig und stammt aus Niemes/Minov in Nordböhmen. Er befaßt sich u.a. mit der Geschichte vor allem der westslavischen Sprachen, so auch mit der Entwicklung des Tschechischen und des Sorbischen. Zahlreiche Arbeiten zur slavischen Namen- und Lehnwortkunde; Redaktion der Sammelbände „Deutsch-tschechische Beziehungen im Bereich der Sprache und Kultur“ (1965, 1968); Mitherausgeber der Reihe „Deutsch-Slawische Forschungen zur Namenkunde und Siedlungsgeschichte“, „Onomastica Slavogermanica“ und der Zeitschrift „Namenkundliche Informationen“ u.a.

Bd. 6, 2003, 232 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-6635-1

Inge Raab

Antonie Reis – Bohuslava Rajská-Čelakovská (1817 – 1852)

Ein Frauenleben zur Zeit der tschechischen nationalen Wiedergeburt

Die vorliegenden Briefe, Tagebuchaufzeichnungen und ein Reisebericht von Bohuslava Rajská (1814 – 1852), die sich alle im „Literární archiv památníku národního písemnictví“ in Prag befinden, geben einen Einblick in das persönliche Schicksal dieser Frau und zeigen gleichzeitig Ursachen und Ziele der tschechischen nationalen Wiedergeburt auf. Antonie Reis, wie sie eigentlich hieß, war mit dem slowakischen Dichter Samoslav Bogdan Hrobon (1820 – 1894) und dem Pädagogen Dr. Karel Slavoj Amerling (1807 – 1884) verlobt, bevor sie die Ehe mit dem um 18 Jahre älteren tschechischen Dichter und Breslauer Professor der slavischen Philologie Ladislav Celakovský (1799 – 1852) einging. Durch ihre beiden Schwager Dr. Josef Fric und Dr. Václav Stanek, in deren Salons sich viele bedeutende Tschechen dieser Zeit versammelten, befand sich Rajská im Zentrum der tschechischen geistigen Wiedergeburtbewegung. Sie galt unter ihren Zeitgenossen als eine der gebildetsten Frauen Prags. Mit der Gründung einer Mädchenschule und der Unterrichtung von Frauen und Mädchen in der tschechischen Sprache hat Bohuslava Rajská versucht, ihren Beitrag zur Wiederbelebung der tschechischen Sprache zu leisten.

Bd. 7, 2007, 144 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0141-0

Siegfried Hanke; Rainer Vogel (Hrsg.)
**Urbare des Fürstentums Jägerndorf aus
 der Zeit der Markgrafen von Brandenburg-
 Ansbach (1531 – 1535 – 1554/78)**

Siegfried Hanke und Rainer Vogel stammen aus Sude-
 tenschlesien. Der Studienrat a.D. wurde auf dem Burg-
 berg bei Jägerndorf/Krnov, der Dipl.-Ing.(Univ.) und
 Dipl.-Wirtsch.-Ing. (Univ.) i.R. in Freudenthal/Bruntál
 geboren. Beide fanden zueinander über die eigene
 Familienforschung. Letzterer hat hierzu einen hilfrei-
 chen Leitfaden für die Genealogie im Altvateregebiet
 verfasst. Im Laufe der Jahre gesellten sich weitere, ge-
 meinsame Interessensgebiete mit dem Schwerpunkt
 im mährisch-schlesischen Heimatraum hinzu: die
 Wirtschafts- und Sozialgeschichte, die Entwicklung
 der Familien- und Ortsnamen sowie die Übertragung
 von Katastern, Grundbüchern, Hinterlassenschafts-
 und Ehevertragsbüchern, Urbaren und Gedenkbüchern
 der Gemeinden, deren Schulen sowie der Pfarreien.
 Zwangsläufig brachte dies eine Erfassung der histo-
 rischen Berufsbezeichnungen und der Maßeinheiten
 sowie der Kanzleisprache jener Zeiten mit sich.

Bd. 8, 2010, 480 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-643-10845-6

Lukás Motycka NEU
**Die homoerotische Camouflage im literari-
 schen Werk Josef Mühlbergers**

Bd. 9, Frühjahr 2014, ca. 432 S., ca. 39,90 €, br.,
 ISBN-AT 978-3-643-50401-2

Isa Engelmann NEU
Reichenberg und seine jüdischen Bürger
 Zur Geschichte einer einst deutschen Stadt in
 Böhmen

Isa Engelmann wurde am 12.6.1936 in Bombay ge-
 boren. Während des 2. Weltkrieges lebte sie bei den
 Großeltern in Reichenberg, von wo sie im Juli 1945
 vertrieben wurde. Sie heiratete 1962 einen italienischen
 Staatsbürger, in dessen kunsthandwerklichem Familien-
 betrieb in Verona sie mitarbeitete.

Das Buch beruht auf einer jahrelangen Recherche über
 die Bürger jüdischer Abstammung, die in Reichen-
 berg gelebt haben. Es beschreibt die Geschichte ihrer
 Ansiedlung und die Rolle bedeutender Bürger sowie
 die historischen Gebäude, die heute an sie erinnern.
 Mit einer Liste mit fast 800 Holocaustopfern und einer
 Aufstellung von enteigneten gewerblichen Betrieben
 ist diese Publikation ein wichtiger Beitrag zur sudeten-
 deutschen Geschichte.

Bd. 10, 2012, 352 S., 44,90 €, gb., ISBN 978-3-643-11737-3

**Veröffentlichungen des
 Slavisch-Baltischen Seminars der
 Universität Münster**

hrsg. von Gerhard Birkfellner, Gerhard Ressel,
 Alfred Sproede und Friedrich Scholz

Ulrich Obst; Gerhard Ressel (Hrsg.) unter
 Mitarbeit von Monika Glaser und Astrid Müncho
**Balten – Slaven – Deutsche: Aspekte und Per-
 spektiven kultureller Kontakte**
 Festschrift für Friedrich Scholz zum
 70. Geburtstag

Der vorliegende Band enthält 33 Beiträge zur Slavistik
 und Baltistik. Der überwiegende Teil ist sprach- und
 literaturwissenschaftlichen Fragestellungen gewidmet,
 unter denen das Russische einen Schwerpunkt bildet. In
 einer Reihe von Aufsätzen wird die russische Sprache
 unter verschiedenen Gesichtspunkten in ihrem Verhält-
 nis zu anderen Sprachen betrachtet, vor allem zu den
 baltischen, skandinavischen, westeuropäischen und
 finnougri-schen. Andere Aufsätze sind slavischen und
 baltischen Einzelsprachen gewidmet, den slavischen
 Sprachen insgesamt sowie Lehneinflüssen zwischen
 slavischen und nicht-slavischen Sprachen.

Die literaturwissenschaftlichen Beiträge gehen speziel-
 len Fragen der russischen, slovenischen, tschechischen,
 lettischen und litauischen Literatur nach wie auch kom-
 paratistischen Problemen, insbesondere Berührungen
 zwischen der russischen und der polnischen Literatur
 mit der deutschen. Weitere Aufsätze wenden sich The-
 men der lettischen, litauischen und dänischen Folklore,
 der osteuropäischen Geschichte sowie kulturgeschicht-
 lichen Beziehungen zwischen Slaven und Deutschen
 zu.

Bd. 1, 1999, 448 S., 40,90 €, br., ISBN 3-89473-726-3

Friedrich Scholz; Wolfgang Tenhagen (Hrsg.)
**Die Baltischen Staaten im 5. Jahr der Unab-
 hängigkeit – Eine Bestandsaufnahme**

Beiträge zu einem internationalen Symposium in
 Münster 14./15. November 1996

Die Menschen der drei Länder des Baltikums Estland,
 Lettland und Litauen haben Ende der 80er Jahre durch
 ihre mutige Haltung wesentlich zur Beschleunigung des
 Zerfalls der ehemaligen Sowjetunion beigetragen. Fast
 ein halbes Jahrhundert waren diese Länder während
 der sowjetischen Okkupation, die sie an den Rand des
 wirtschaftlichen Ruins gebracht hat, ihrer staatlichen
 Souveränität beraubt. Anlässlich des 5. Jahrestages der
 Wiedergewinnung ihrer staatlichen Selbständigkeit fand
 in Münster an der Westfälischen Wilhelms-Universität
 ein internationales Symposium statt, auf dem Bilanz
 über diese fünf Jahre gezogen werden sollte. Die innen-
 und außenpolitische Entwicklung der Länder während
 dieses Zeitraums, der Wiederaufbau eines demokrati-
 schen Rechtswesens, die wirtschaftlichen Prozesse
 standen ebenso auf dem Programm wie das Minder-
 heitenproblem, die Situation des kirchlichen Lebens,
 der Literatur und des Medienwesens, die Organisation
 von Hochschulbildung und Wissenschaft und die Be-
 ziehungen zwischen dem Baltikum, dem Bundesland
 Nordrhein-Westfalen und Münster.

In dem vorliegenden Band sollen die Symposiumsbeiträge aus diesen Bereichen – u.a. von E. Levits, zeitweilig Justizminister der Republik Lettland, dann Botschafter in Bonn und Wien, jetzt Richter am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg, von B. Meissner, Prof. em. der Universität Köln, dem Altmeister der deutschen Baltikumsforschung im Bereich des Rechts, und von Dr. h.c. J. Weiß, Leitender Ministerialrat und Chef der Staatskanzlei NRW, – einer größeren Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
Bd. 7, 1997, 200 S., 20,90 €, br., ISBN 3-8258-3273-2

SYNEIDOS

Deutsch-russische Studien zur Philosophie und Ideengeschichte

hrsg. von Prof. Dr. Alexander Haardt und Dr. Nikolaj Plotnikov (Universität Bochum)

Nikolaj Plotnikov; Alexander Haardt (Hrsg.)

Gesicht statt Maske

Philosophie der Person in Rußland

Der Band präsentiert Schlüsseltexte zum Verständnis von Person, Ich und Subjekt in der russischen philosophischen Tradition. Er enthält u.a. Texte von Aleksandr Gercen, Vladimir Solov'ev, Gustav Spet, Michail Bachtin und Nikolaj Berdjajev.

Die Debatte um die Bedeutung und die zentrale Stellung der Person ist untrennbar mit dem Prozess der Europäisierung Russlands seit dem 19. Jahrhundert verbunden. Eine fundamentale Rolle in diesen Debatten spielt die Rezeption der deutschen Philosophie von Kant und Hegel bis Nietzsche und Heidegger. Daher lässt sich die Auseinandersetzung mit dem Begriff der Person in Russland als ein prägnantes Beispiel des deutsch-russischen Ideentransfers verstehen.

Bd. 1, 2012, 392 S., 49,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1331-4

Alexander Haardt; Nikolaj Plotnikov (Hrsg.)

Das normative Menschenbild in der russischen Philosophie

Die Beiträge des Bandes konzentrieren sich auf drei Grundfragen, die für die Diskussion des normativen Menschenbildes in der russischen Philosophie der Moderne zentral sind: 1. die Frage nach dem Verhältnis von Sein und Sollen in der Auffassung des Menschen; 2. die Frage nach dem Verhältnis von Recht und Moral als fundamentalen Ordnungen des Sozialen, die das Menschenbild einer Epoche normativ ausbuchstabieren; 3. die Frage nach dem Verständnis des Menschen in seiner Personalität. Die Beiträge widmen sich dem philosophischen Werk von M. Bachtin, Vl. Solov'ev, N. Berdjajev, S. Frank, G. Špet u.a.

Bd. 2, 2011, 248 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1332-1

Nikolaj Plotnikov; Meike Siegfried;

Jens Bonnemann (Hrsg.)

Zwischen den Lebenswelten

Interkulturelle Profile der Phänomenologie

Ist die Vernunft in der Lebenswelt verwurzelt, so wird ihr universeller Anspruch angesichts der Vielfalt kultureller und interkultureller Felder wie Sprache, Kunst und Gemeinschaftsleben fragwürdig. Dennoch bleibt

die Frage der gemeinsamen Verständigung unvermeidlich, da die Globalisierung die Kulturen einander annähert. Die Phänomenologie erweist sich dabei als gewinnbringend, weil sie dort ansetzt, wo erfahren wird, wie es ist, sich zwischen den Lebenswelten zu bewegen. Der Band versammelt Beiträge über E. Husserl, J.-P. Sartre, M. Bachtin, V. Solov'ev, J. Tischner, G. Spet u.a.

Bd. 3, 2012, 264 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11208-8

Anne Rörig

Personalismus versus All-Einheit

Philosophie des Dialogs und der Begegnung bei Semen Frank

Die Arbeit entfaltet die personalistische Ontologie des russischen Philosophen Semën Frank (1877-1950).

Sein Denken nimmt bestimmte Motive sowohl der Dialogphilosophie Martin Bubers und der Phänomenologie Max Schelers als auch der antiken Metaphysik und russischen All-Einheitstradition auf. Die Autorin untersucht methodisch und terminologisch das Spannungsgefüge von personalistischer Anthropologie und ontologischem Einheitsdenken in Franks Werk. Die Bruchlinien dieses Gefüges verlaufen zwischen Selbst- und Fremderfahrung in der Ich-Du-Beziehung sowie entlang der Phänomene der Freiheit und des Bösen.

Erstmals berücksichtigt diese Arbeit die bisher unveröffentlichte deutsche Urfassung von Franks Hauptwerk *Das Unergründliche*, die er 1937 im Berliner Exil verfasste.

Bd. 4, 2010, 224 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-10194-5

Regula M. Zwahlen

Das revolutionäre Ebenbild Gottes

Anthropologien der Menschenwürde bei Nikolaj

A. Berdjajev und Sergej N. Bulgakov

Die Studie vergleicht das Wirken der beiden russischen Denker in ihrem kulturhistorischen Kontext (1901 – 1948). Der Fokus richtet sich auf ihr gemeinsames Bestreben, die marxistische Sozialphilosophie durch eine idealistische, später christlich-personalistische Begründung der individuellen Menschenwürde zu ergänzen. Dabei kombinierten sie russische und westeuropäische philosophische und theologische Konzeptionen neu und entwickelten eigenständige Denksysteme. Die Begründung ihrer Gemeinsamkeiten und Differenzen leistet einen Beitrag zur europäischen Ideengeschichte der Menschenwürde.

Die Arbeit ist mit dem Jean-Louis Leuba-Preis der Universität Fribourg (Schweiz) im Jahr 2011 ausgezeichnet worden.

vol. 5, 2010, 400 pp., 31,90 €, br.,

ISBN-CH 978-3-643-80067-1

Tusculum slavicum

Schöpfung der Welt: Denken – Fühlen – Poetik – Kunst

hrsg. von Prof. Dr. Elisabeth von Erdmann (Universität Bamberg) und Dr. Rainer Goldt (Universität Mainz)

Elisabeth von Erdmann NEU

Der Dichter aus Russland und der Magus der Renaissance

Valerij Brjusov und Agrippa von Nettesheim

Bd. 1, Frühjahr 2014, ca. 280 S., ca. 39,90 €, gb.,

ISBN 978-3-643-11286-6

Studies on South East Europe

edited by Univ.-Prof. Dr. Karl Kaser (Graz)

Miroslav Jovanović ; Karl Kaser; Slobodan Naumović (Eds.) NEU

Between the archives and the field

A dialogue on historical anthropology of the Balkans

The present volume binds together papers presented at the International Colloquium on Historical Anthropology held at the Faculty of Philosophy in Belgrade 1–2. 10. 1996. The Colloquium offered to researchers coming from different scientific communities (Austrian and Serbian) and disciplines (historical anthropology, social history and social anthropology) an opportunity to exchange ideas and opinions in direct dialogue.

vol. 1, 2004, 280 pp., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-6438-3

Slobodan Naumović; Miroslav Jovanović (Eds.)

Childhood in South East Europe

Historical Perspectives on Growing Up in the 19th and 20th Century

Rapid growth of interest in the research of childhood during the last several decades can be regarded not only as an indicator but also as an important factor in the long-term processes of changes, which have radically transformed history as a scientific discipline. With the growth of the history of childhood as a discipline a series of problems neglected until then has been opened, and along the questions about the new sources and equivalent methods of research. This is especially true for historiography in the South East European countries, where social history and historical anthropology is still marginal.

The volume comprises 18 contributions to the topic with authors from all countries of the region, focussing on the 19th and 20th century. Topics like "upbringing of female children in Serbia" or "rural childhoods in mountain regions of Austria and Greece" are as well touched as "children and war" and "children and migration".

This is the first volume that provides an international readership with an overall picture on childhood in South Eastern Europe.

vol. 2, 2004, 304 pp., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-6439-1

Miroslav Jovanović; Slobodan Naumović (Eds.)

Gender Relations in South Eastern Europe

Historical Perspectives on Womanhood and Manhood in 19th and 20th Century

Gender studies are undoubtedly one of the fastest growing domains of contemporary cultural and social research. Ignited by early feminist thought, contextualized and given argument by anthropological insights into the logic of the cultural construction of gender roles and relations, theorized and radicalized by consecutive waves of feminism, the study of gender relations now inspires reflection and debate in the majority of social sciences and humanities. This book bears witness to the multi-disciplinary character of contemporary reflection on the topic of gender. The approaches of social history, historical anthropology, oral history, anthropology and ethnology, sociology, history of literature, political science and pedagogy, all work together to provide an overview of various aspects of gender relations in South Eastern Europe in the 19th and 20th century.

The volume comprises 20 contributions on various facets of gender relations in the region, written by the most profiled authors in this field like Andrea Petö, Kristina Popova, Radina Vučetić, Ana Stolić or Krassimira Daskalova.

vol. 3, 2004, 416 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-6440-5

Ulf Brunnbauer (ed.)

(Re)Writing History. Historiography in Southeast Europe after Socialism

The authors of this volume analyse the development of historiography in Southeast Europe after the collapse of socialism. On the one hand, they discuss efforts at reevaluating the past. On the other hand, their contributions reveal that recent historiography has often been characterised by a high degree of continuity despite social and political transformation. Neither the methodology nor the topics of mainstream historiography have changed. Nevertheless, new approaches have developed that do not view the past from a narrow political and national perspective. They connect to international discourse and break out of the parochialism of much of traditional historical writing in Southeast Europe.

vol. 4, 2004, 384 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-7365-x

Christian Promitzer; Klaus-Jürgen Hermanik;

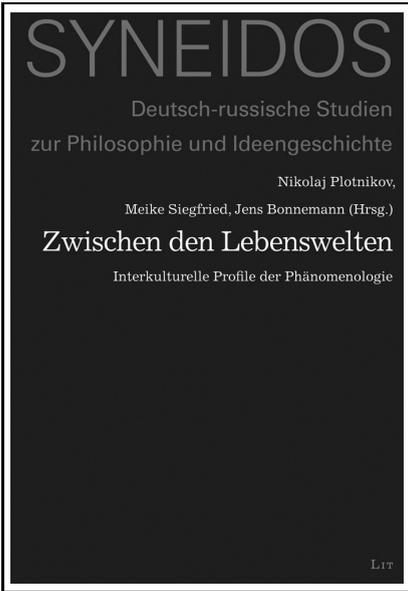
Eduard Staudinger (eds.)

(Hidden) Minorities

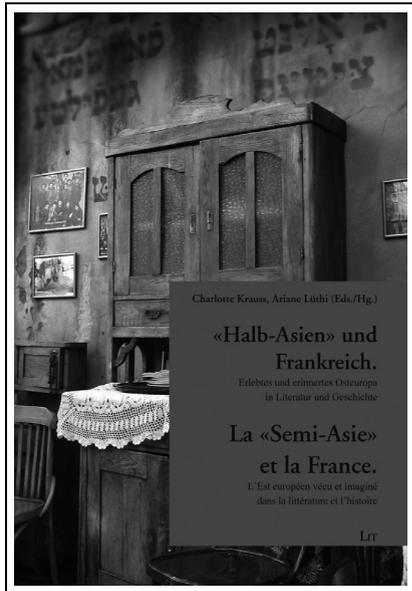
Language and Ethnic Identity between Central Europe and the Balkans

This book asks why several ethnic and linguistic groups in Central Europe and the Balkans have not yet been legally recognized as national minorities. Some of these hidden minorities have not developed an intellectual elite that can visibly present their identity and claims to the majority population. Other groups are deliberately concealing their existence and language for reasons of self-protection. The chapters in this volume address the everyday mechanisms of hiding and being hidden in the transition zone of these two European regions.

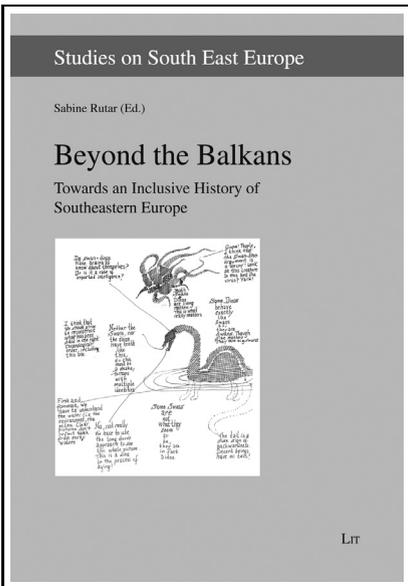
vol. 5, 2009, 304 pp., 29,90 €, pb., ISBN 978-3-643-50096-0



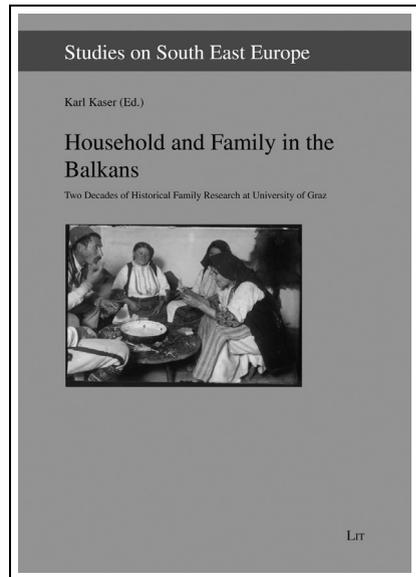
Nikolaj Plotnikov; Meike Siegfried;
Jens Bonnemann (Hrsg.)
Zwischen den Lebenswelten
*SYNEIDOS – Deutsch-russische Studien zur Philosophie
und Ideengeschichte*, Bd. 3, 2012, 264 S., 29,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-11208-8



Charlotte Krauss; Ariane Lüthi (Ed./Hrsg.) **NEU**
**„Halb-Asien“ und Frankreich. Erlebtes und
erinnertes Osteuropa in Literatur und Ge-
schichte**
Globalizing Fiction, Bd. 2, 2012, 288 S., 29,90 €, br.,
ISBN 978-3-643-11940-7



Sabine Rutar (Ed.) **NEU**
**Southeast Europe – Comparison, Entangle-
ment, Transfer**
Studies on South East Europe, vol. 10, Spring 2014, ca. 536 pp.,
ca. 49,90 €, pb., ISBN 978-3-643-10658-2



Karl Kaser (Ed.)
Household and Family in the Balkans
Studies on South East Europe, vol. 13, 2012, 632 pp., 79,90 €,
pb., ISBN-AT 978-3-643-50406-7

Karin Taylor

Let's Twist Again: Youth and Leisure in Socialist Bulgaria

vol. 6, 2006, 256 pp., 29,90 €, pb., ISBN 3-8258-9505-X

Karl Kaser

Patriarchy after Patriarchy

Gender Relations in Turkey and in the Balkans, 1500 – 2000

vol. 7, 2008, 328 pp., 34,90 €, pb., ISBN 978-3-8258-1119-8

Margit Rohringer

Der jugoslawische Film nach Tito

Konstruktionen von kollektiven Identitäten
Der jugoslawische Spielfilm nach Tito zeigt das augenscheinliche Bedürfnis, eine Revision der Geschichte seines Landes vorzunehmen, indem er auf vielfältige Weise die Vergangenheit und Gegenwart miteinander in Bezug setzt. Dieses Buch untersucht die Konstruktionen von kollektiven Identitäten im jugoslawischen Spielfilm wie Ethnie/Nation, Religion, Klasse, Geschlecht und Generation. Als Ergebnis lässt sich eine Diskontinuität der ethnischen/nationalen und religiösen Identitäten sowie der Klassenidentitäten erkennen, die sich auch zum Teil gegenseitig überlagern und manchmal sogar einander ersetzen. Die biopolitisch begründeten Identitäten wie Geschlecht und Generation hingegen bleiben weitgehend stabil. Letztere rangieren in der Hierarchie des Beziehungsgeflechts auch weiter oben.

Im Vorfeld der Filmanalyse, deren Ergebnisse den Fokus der Arbeit bilden, wurden zahlreiche Interviews mit Filmregisseuren, Produzenten und Politikverantwortlichen im Kulturbereich geführt.

Bd. 8, 2008, 344 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1289-8

Andreas Hemming; Gentiana Kera;

Enriketa Pandelejmoni (Eds.)

Albania

Family, Society and Culture in the 20th Century
This collection of papers on contemporary scholarship on various issues in Albanian history and anthropology covers a broad range of approaches and forms of analysis. It includes research on parts of the country that have rarely made an appearance in international scholarship, including recent research on various aspects of urban life in Albania, several chapters being set in Shkodra, Tirana, Elbasan and Gjirokastra. Issues of local self-organisation or identity processes are done justice to as well. A third core aspect that the volume addresses is the continued analysis of new and revealing demographic sources that shed light on the structure and history of the Albanian family.

vol. 9, 2012, 224 pp., 29,90 €, pb.,

ISBN-AT 978-3-643-50144-8

Sabine Rutar (Ed.) 

Southeast Europe – Comparison, Entanglement, Transfer

Contributions to European Social History of the 19th and 20th Centuries

Beyond the Balkans offers new perspectives on Southeast European history, envisaging the region's history

as an integral part of European and global history. Debates about the mental map of "the Balkans" as the negative *alter ego* of the "the West" (Maria Todorova) and about the construction of the Balkans as a historical space *sui generis* (Holm Sundhaussen) provide points of departure. The essays treat an exemplary, yet broad set of topics designed to open up idle fields of research. They foster common and coherent methodological lines and establish a new agenda for future research.

vol. 10, Spring 2014, ca. 536 pp., ca. 49,90 €, pb.,

ISBN 978-3-643-10658-2

Aleksandar R. Miletić

Journey under Surveillance

The Overseas Emigration Policy of the Kingdom of Serbs, Croats and Slovenes in Global Context, 1918 – 1928

The government restrictions on inter-state migration imposed as a result of the violence of WWI had a considerable impact around the world. This monograph explores the local Yugoslav particularities of these changes by examining the administrative development of its emigration offices. The book covers the official and unofficial policies, institutional and extra-institutional frameworks, and is therefore able to address several related topics such as the state's hidden minority policy and the widespread corruption and misconduct in the administration of emigration procedures. It also includes one chapter dedicated specifically to the issue of state-facilitated surveillance over female emigration.

vol. 11, 2012, 192 pp., 19,90 €, pb.,

ISBN-CH 978-3-643-90223-8

Karl Kaser

The Balkans And The Near East

Introduction To A Shared History

The Balkans and the Near East share millennia of a joint history, which stretches from the settling of the human being to the 20th century. The task split between the various scholarly disciplines into the fields of Balkan studies and Near (Middle) East studies has resulted in dividing a shared history into various sub-histories. The aim of the monograph is to reunite these isolated histories. Therefore, this monograph opens up completely new historical perspectives.

vol. 12, 2011, 416 pp., 29,90 €, pb.,

ISBN-AT 978-3-643-50190-5

Karl Kaser (Ed.)

Household and Family in the Balkans

Two Decades of Historical Family Research at University of Graz

On the occasion of the 20th anniversary of the foundation of the 'Balkan Family History Project' at the University of Graz in 1993, this volume unites the most outstanding essays of the project members that have appeared over the course of the previous two decades, scattered in various journals and books. They cover the interval from the 19th to the 21st century and reflect the current status of Balkan family research in historical, anthropological and demographical perspectives.

vol. 13, 2012, 632 pp., 79,90 €, pb.,

ISBN-AT 978-3-643-50406-7

Freiburger Sozialanthropologische Studien / Freiburg Studies in Social Anthropology / Etudes d'Anthropologie Sociale de l'Université de Fribourg

hrsg. von / edited by / édité par

Christian Giordano (Universität Fribourg, Schweiz) in Verbindung mit/in cooperation with/avec la collaboration de Edouard Conte (Universität Bern), Mondher Kilani (Universität Lausanne), Véronique Pache Huber (Universität Fribourg, Schweiz) Klaus Roth (Universität München), François Ruegg (Universität Fribourg, Schweiz)

Klaus Roth (Hrsg.)

Arbeitswelt – Lebenswelt

Facetten einer spannungsreichen Beziehung im östlichen Europa

Bd. 4, 2006, 256 S., 29,90 €, br., ISBN 3-8258-8060-5

François Rüegg; Rudolf Poledna;

Calin Rus (Eds.)

Interculturalism and Discrimination in Romania

Policies, Practices, Identities and Representations
vol. 8, 2006, 344 pp., 24,90 €, pb., ISBN 3-8258-8075-3

Ivan Čolović

Le Bordel des Guerriers

Folklore, politique et guerre

Freiburger Sozialanthropologische Studien, Bd. 9, 2005, 160 S., 19,90 €, br., ISBN 3-8258-8076-1

Klaus Roth (Hrsg.)

Soziale Netzwerke und soziales Vertrauen in den Transformationsländern. Ethnologische und soziologische Untersuchungen

Social Networks and Social Trust in the Transformation Countries. Ethnological and Sociological Studies

Freiburger Sozialanthropologische Studien, Bd. 15, 2007, 336 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0247-9

Hans-Peter von Aarburg; Sarah Barbara Gretler

Kosova-Schweiz

Die albanische Arbeits- und Asyilmigration zwischen Kosovo und der Schweiz (1964–2000). (Mitherausgeber neben dem Seminar für Sozialanthropologie der Universität Freiburg i.U.e. ist das Albanische Institut in St. Gallen.) Dargestellt ist hier ein aus kleinen Lebensgeschichten gewobenes Stück kosovarisch-schweizerischer Zeitgeschichte. Lange Zeit unbeachtete albanische Saisoniers erzählen von ihrem Leben, ebenso nachgezogene Ehefrauen und ihre Kinder. Auch die kosovaalbanische Asyilmigration wird aus vielfältigen Erlebnis- und Erzählperspektiven geschildert. Traditionelle und aufgebrochene Lebensentwürfe stehen einander dabei oft schroff gegenüber. Gleich viel Raum wie Einzel-

und Familienporträts nehmen Hintergrundtexte ein. So werden sozialgeschichtliche, wirtschaftliche, politische und demographische Entwicklungen in Innen- und Außenperspektiven fassbar. Die Schweiz ist dabei ebenso Thema wie der Balkan.

Freiburger Sozialanthropologische Studien, Bd. 18,

2. Aufl. 2011, 616 S., 25,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1371-0

Klaus Roth (Hrsg.)

Sozialkapital – Vertrauen – Rechtssicherheit

Postsozialistische Gesellschaften und die Europäische Union

Freiburger Sozialanthropologische Studien, Bd. 19, 2007, 280 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-8258-0979-9

Klaus Roth (Hg.)

Feste, Feiern, Rituale im östlichen Europa

Studien zur sozialistischen und postsozialistischen Festkultur

Freiburger Sozialanthropologische Studien, Bd. 21, 2009, 376 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-8258-1708-4

Alexander Kiossev; Petya Kabakchieva (Eds.)

“Rules” and “Roles”

Fluid Institutions and Hybrid Identities in East European Transformation Processes (1989 – 2005)

vol. 25, 2009, 328 pp., 34,90 €, pb., ISBN-CH 978-3-643-80008-4

Christian Giordano; François Ruegg;

Andrea Boscoboinik (Eds.) NEU

Does East Go West?

Anthropological Pathways Through Postsocialism

vol. 38, Spring 2014, ca. 256 pp., ca. 39,90 €, pb., ISBN 978-3-643-80164-7

* * *

Stefan-Michael Newerkla; Fedor B. Poljakov;

Oliver Jens Schmitt (Hrsg.)

Das politische Lied in Ost- und Südosteuropa

Redaktion: Hansfrieder Vogel, Armina Galijaš
Das 20. Jahrhundert bedeutet für den osteuropäischen Raum u. a. die Herausbildung von Nationalstaaten. Anliegen dieses Bandes ist es, für die jeweilige Gesellschaft charakteristische wie auch spezifische Formen des politischen Lieds herauszuarbeiten. Das politische Lied soll als Ausdruck gesellschaftlicher Phänomene, des Wandels, der politischen Mobilisierung, der ideologischen Indoktrinierung, des Widerstands verstanden werden. Jeder Beitrag bietet daher eine Art Medaillon der behandelten Gesellschaft. Der Band ermöglicht so eine kulturgeschichtliche und kulturpolitische Reise durch den ost- und südosteuropäischen Raum.

Europa Orientalis, Bd. 11, 2011, 312 S., 24,90 €, br.,

ISBN-AT 978-3-643-50255-1

Harald Haslmayr; Andrei Corbea-Hoişie (Hg.)

Pluralität als kulturelle Lebensform

Österreich und die Nationalkulturen Südosteuropas

Die Beiträge dieses Bandes über die Kulturräume des Banats und Slawoniens lassen als Ergebnis von Kolloquien an den Universitäten in Timisoara/Temeswar, Beograd/Belgrad und Novi Sad/Neusatz durch ihre fachliche, thematische und methodologische Diversität in Inhalt, Perspektive und Ausarbeitung eine Pluralität erkennen, aus der sich schicksalsträchtig die Einheitlichkeit und Kontinuität der geistigen Landschaft dieser europäischen Region nährt. Im Spiegel von Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaften entsteht ein aktuelles, facettenreiches Bild einer traditionsreichen Kulturlandschaft im Donauraum.

Transkulturelle Forschungen an den Österreich-

Bibliotheken im Ausland, Bd. 8, 2013, 312 S., 39,90 €, br., ISBN 978-3-643-50546-0

Charlotte Krauss; Ariane Lüthi (ed./Hrsg.)

„Halb-Asien“ und Frankreich. Erlebtes und erinnertes Osteuropa in Literatur und Geschichte

La »Semi-Asie«et la France. L'Est européen vécu et imaginé dans la littérature et l'histoire

„Die Bezeichnung »Halb-Asien« geht auf Karl Emil Franzos (1848 – 1904) zurück, der die osteuropäische Region zwischen Don und Donau so benannte. Der historisch geprägte Begriff dient in diesem Band als produktiver Ausgangspunkt für literatur-, kultur- und geschichtswissenschaftliche Perspektiven, die sich mit realen und imaginären Verbindungen zwischen Osteuropa und Frankreich befassen. Über geographische und sprachliche Grenzen hinweg entsteht so ein Dialog unterschiedlicher Kulturen vom frühen 19. Jahrhundert bis in unsere Zeit.“

Globalizing Fiction, Bd. 2, 2012, 288 S., 29,90 €, br., ISBN 978-3-643-11940-7

Wojciech Dudzik (Hrsg.)

Theater-Bewusstsein

Polnisches Theater in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts: Ideen – Konzepte – Manifeste
Der Band umfasst Überlegungen, Manifeste und Kommentare, die das Theaterbewusstsein und die künstlerische Praxis der wichtigsten polnischen Theaterregisseure und Schauspieler der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dokumentieren. Das polnische Theater erfreute sich damals allgemein – sowohl in Polen wie in ganz Europa – erheblicher Anerkennung und die Suche nach neuen Ausdrucksformen der polnischen Künstler (u. a. Grotowski, Kantor, Szajna) weckte großes Interesse. Die einzelnen Beiträge präsentieren unterschiedliche Facetten der Theatersprachen, die sich in Polen nach dem Zweiten Weltkrieg, von ca. 1955 bis 1990 artikuliert haben. Sie zeigen auch, wie die polnischen Theatermacher – unter anderen historischen und politischen Bedingungen als in Westeuropa - Aufga-

ben und soziale Funktionen des Theaters verstanden haben.

Theaterwissenschaft/Theatre Studies, Bd. 3, Frühjahr 2014, 232 S., 24,90 €, br., ISBN 978-3-643-11170-8

Markéta Bartoš Tautrmanová

Eine Arena deutsch-tschechischer Kultur

Das Prager Ständetheater 1846 – 1862

Die Autorin hat sich mit den vielfältigen Verflechtungen des deutschsprachigen Ständetheaters in Prag im 19. Jahrhundert auseinandergesetzt, die Beziehungen zwischen Intendanten und Theaterdirektoren, die Finanzierungsstrategien und die Zielsetzungen der Theaterleitung untersucht. Besonders ausführlich werden die Wechselwirkungen zwischen deutschem und tschechischem Theater im Bereich des Repertoires dargestellt, dessen Abhängigkeit von politischen Veränderungen erkennbar wird. Kulturtransfer und „cultural turns“ helfen bei der Bestimmung der gegenseitigen deutsch-tschechischen Anregungen.

Thalia Germanica, Bd. 14, 2012, 400 S., 34,90 €, br., ISBN 978-3-643-11715-1

Philipp Hofeneder

Die mehrsprachige Ukraine

Übersetzungspolitik in der Sowjetunion von 1917 bis 1991

Die vorliegende Studie untersucht Übersetzungen aus und in das Ukrainische in der Zeit von 1917 bis 1991. Mit der Machtübernahme der Kommunisten einhergehend wurde ein extrem umfangreiches und vielschichtiges Übersetzungswesen aufgebaut. Es beschränkte sich nicht auf die – teilweise wechselseitige – Rezeption westeuropäischer Literaturen, sondern umfasste im Besonderen die Sprachen innerhalb der Sowjetunion und des Sozialistischen Lagers. In sechs Mikrostudien werden die Entstehungsgeschichte, die wesentlichen Merkmale sowie die kulturpolitischen Umstände dieser Translate eingehend beleuchtet.

Repräsentation – Transformation, Bd. 9, 2013, 216 S., 24,90 €, br., ISBN-AT 978-3-643-50544-6

Andrea Zorka Kinda-Berlakovich

Die kroatische Unterrichtssprache im Burgenland

Bilinguales Pflichtschulwesen von 1921 – 2001
Das vorliegende Buch bietet eine sprachpolitisch-historische Untersuchung des zweisprachigen Schulwesens sowie eine soziolinguistische Untersuchung zum Stellenwert der kroatischen Unterrichtssprache ab 1921. Anhand verschiedener schriftlicher Quellen und mittels Zeitzeugeninterviews wurden die Rahmenbedingungen des zweisprachigen Pflichtschulwesens bei den burgenländischen KroatInnen ab ihrer Zugehörigkeit zu Österreich bis zum Ende des 20. Jahrhunderts untersucht. Im Zentrum steht die kroatische Unterrichtssprache, die ein Schlüsselfaktor bei der Realisierung erfolgreichen zweisprachigen Unterrichtes ist.

Interkulturelle Pädagogik, Bd. 2, 2005, 304 S., 34,90 €, br., ISBN 3-8258-8432-5

Autoren- und Herausgeberverzeichnis

- Bartoš Tautmanová, Markéta, 18
 Birkfellner, Gerhard, 3, 4, 8, 12
 Bonnemann, Jens, 13, 15
 Boscoboinik, Andrea, 17
 Brunnbauer, Ulf, 14

 Čolović, Ivan, 17
 Conte, Edouard, 17
 Corbea-Hoişie, Andrei, 17

 Doda, Bajazid E., 10
 Dudzik, Wojciech, 18

 Eichler, Ernst, 11
 Elsie, Robert, 10
 Engemann, Isa, 9, 12

 Gall, Alfred, 4, 5
 Gasparov, Boris, 7
 Giordano, Christian, 17
 Goldt, Rainer, 14
 Grebowiec, Jacek, 4
 Gretler, Sarah B., 17
 Grimstad, Andreas, 4, 5

 Haardt, Alexander, 13
 Hanke, Siegfried, 12
 Haslmayr, Harald, 17
 Hemming, Andreas, 16
 Hermanik, Klaus-Jürgen, 14
 Hofeneder, Philipp, 18

 Izmirlieva, Valentina, 7

 Jovanović, Miroslav, 14

 Kabakchieva, Petya, 17
 Kahl, Thede, 9–11
 Kaiper, Franz, 11
 Kamp, Andreas, 3
 Kaser, Karl, 14–16
 Kera, Gentiana, 16
 Kilani, Mondher, 17

 Kinda-Berlakovich, Andrea Z., 18
 Kiossev, Alexander, 17
 Klosterberg, Brigitte, 10
 Kowollik, Eva, 4
 Krauss, Charlotte, 15, 18
 Kuziak, Michal, 4

 Lütke, Ariane, 15, 18

 Mengel, Svetlana, 4, 8, 10
 Metzeltin, Michael, 9–11
 Miletić, Aleksandar R., 16
 Moser, Michael, 6, 7, 9
 Motycka, Lukás, 12
 Müncho, Astrid, 8

 Naumović, Slobodan, 14
 Newerkla, Stefan-M., 17
 Nopcsa, F., 10

 Obst, Ulrich, 12

 Pache Huber, Véronique, 17
 Panasiuk, Igor, 6
 Pandelejmoni, Enriketa, 16
 Phillips, Ursula, 4, 5
 Plotnikov, Nikolaj, 13, 15
 Poledna, Rudolf, 17
 Polinsky, Maria, 7, 9
 Poljakov, Fedor B., 17
 Promitzer, Christian, 14
 Puchner, Walter, 11

 Raab, Inge, 11
 Ressel, Gerhard, 4, 8, 12
 Richter, Angela, 4, 8, 10
 Rohringer, Margit, 16
 Rörig, Anne, 13
 Rösel, Hubert, 11
 Roth, Klaus, 17

 Ruegg, François, 17
 Rus, Calin, 17
 Rutar, Sabine, 15, 16

 Schaller, Helmut, 9, 11
 Schindler, Christina, 8
 Schlott, Wolfgang, 6
 Schmitt, Oliver J., 17
 Scholz, Friedrich, 4, 8, 12
 Schröder, Hartmut, 6
 Schubert, Gabriella, 10
 Siegfried, Meike, 13, 15
 Sproede, Alfred, 4, 8, 12
 Staudinger, Eduard, 14
 Surynt, Izabela, 4
 Symanzik, Bernhard, 3, 5, 8

 Taylor, Karin, 16
 Tenhagen, Wolfgang, 8, 12
 Tošović, Branko, 7

 Uffelmann, Dirk, 4

 v. Aarburg, Hans-P., 17
 Van Heuckelom, Kris, 4, 5
 Verkholantsev, Julia, 6
 Vogel, Rainer, 12
 von Erdmann, Elisabeth, 14
 Voss, Christian, 10

 Warmbrunn, Jürgen, 8
 Wermuth-Atkinson, Judith, 4, 5
 Weschmann, Leo Mathias, 4
 Wonisch, Arno, 8, 9

 Yeyger, Genrik, 6

 Zeman, Herbert, 11
 Zoltan, Andras, 7
 Zwahlen, Regula M., 13

Inhaltsverzeichnis

Literaturwissenschaft	3
Sprachwissenschaft	6
Kulturwissenschaft	10
Autorenverzeichnis	19
Reihenverzeichnis	19

Verantwortlicher Lektor:
Frank Weber (Münster)
+49 (0) 251 / 620 32 0
weber@lit-verlag.de

Slavische Sprachgeschichte Bd. 6
hrsg. v. Michael Moser

Slavic Languages in Migration

Michael Moser, Maria Polinsky (Eds.)

LIT

MISCELLANEA SLAVICA MONASTERIENSIA

Gedenkschrift
für
GERHARD BIRKFELLNER

Herausgegeben
von
Bernhard Symanzik

Münstersche Texte zur Slavistik

LIT

Polonistik im Kontext

Schreiben und Extremerfahrung –
die polnische Gulag-Literatur in
komparatistischer Perspektive

Alfred Gall



LIT

LIT VERLAG Berlin – Münster – Wien – Zürich – London

